

Jahresbericht
2025

SCHÜTZEN RHEINFELDEN KLINIK & HOTELS

Schützen Rheinfelden AG



Wir leben und handeln
konsequent nach
unserem fest verankerten
Qualitätsbewusstsein.



Liebe Kooperationspartner, liebe Interessierte

Als die Suche nach einer Nachfolge für Dr. med. Hanspeter Flury begann, waren die Anforderungen und Erwartungen hoch. Gesucht war eine Persönlichkeit mit umfassenden medizinischen Qualifikationen, die als Chefarztin und Klinikdirektorin die hohe Qualität der Arbeit in der Klinik Schützen Rheinfelden nachhaltig sicherstellt und gleichzeitig als Vorsitzende der Geschäftsleitung der Schützen Rheinfelden AG einen Betrieb mit rund 400 Mitarbeitenden verantwortungsvoll führt.

Ebenso zentral war das Anliegen, eine Nachfolge zu finden, die den Geist, die Kultur und die Werte des Schützen weiterträgt. Mit der Wahl von Dr. med. Katharina Gessler ist dies in besonderer Weise gelungen. Mit zwei Facharzttiteln und einem EMBA bringt sie ausgezeichnete Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Aufgabe mit.

In kurzer Zeit ist es ihr gelungen, gemeinsam mit dem Führungsteam Vertrauen aufzubauen, neue Impulse zu setzen sowie bestehende Strukturen gezielt zu stärken und weiterzuentwickeln.

Der erfolgreiche Einstieg von Katharina Gessler steht dabei nicht nur für ihre persönliche Kompetenz, sondern auch für die Offenheit und das Engagement der Mitarbeitenden, die den Wechsel an der Spitze aktiv mittragen. Diese Haltung prägt die Kultur des Schützen insgesamt: Auf allen Ebenen übernehmen Mitarbeitende Verantwortung, reflektieren Situationen und bringen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv ein.

Für diese Offenheit, das grosse Engagement sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit danken wir allen Mitarbeitenden und unseren Kooperationspartnern herzlich.

A handwritten signature in black ink that reads "Antonia Jann". The script is fluid and cursive.

Dr. Antonia Jann
Präsidentin des Verwaltungsrates
Schützen Rheinfelden AG

BEWÄHRTES STÄRKEN – NEUES GESTALTEN



Nach Jahren voller Bauarbeiten, Umzügen und provisorischen Lösungen kehrte 2025 spürbar Ruhe im Schützen Rheinfeldern ein. Die Abteilungen haben ihren finalen Platz gefunden, Tagesroutinen konnten sich wieder festigen. 2025 stand im Zeichen der **Konsolidierung** – nach der erfolgreichen Bewältigung äußerer Veränderungen rückte nun die Weiterentwicklung der Organisation in den Mittelpunkt.

Bedeutsame Veränderungen prägten das Jahr insbesondere im personellen Bereich: Mit dem Start von **Dr. med. Katharina Gessler** am 1. Juli 2025 als Chefärztin, Klinikdirektorin und Stv. Vorsitzende der Geschäftsleitung wurde eine zentrale Führungsrolle erfolgreich neu besetzt. Auch in weiteren Schlüsselbereichen wurde die Führung gestärkt, etwa durch die neue Besetzung der **Hoteldirektion** mit **Walburga Kunz**. Dank ihrer langjährigen Erfahrung als stellvertretende Direktorin konnte sie sich vom Start an prägend einbringen.



Dr. med. Katharina Gessler, neue Chefärztin und Klinikdirektorin seit 1. Juli 2025



Nutzencloud, zusammen mit Lernenden erarbeitet

Die Mitarbeitendenbefragung von 2025 zeigte eine erfreuliche Entwicklung: Der Anteil der **«Echt Zufriedenen»** stieg deutlich von **64% (2023)** auf **75% (2025)**. Die Befragung 2023 fiel unter besonders herausfordernde Rahmenbedingungen und es zeigte sich Handlungsbedarf. Dieses Ergebnis machte nun sichtbar, dass die eingeleiteten Massnahmen Wirkung zeigen und im Team spürbar ankommen.

Der Schützen Rheinfelden stärkte sein **Employer Branding** für Lernende. In Workshops wurden mit Lernenden Zielgruppen, Bedürfnisse und Mehrwerte erarbeitet und in einer Nutzencloud gebündelt. Die überraschende Erkenntnis, dass ÖV-Werbung wirkt, floss direkt in eine regionale Kampagne in Bus und Bahn ein. Ergänzend wurde WhatsApp als niederschwelliger Kontaktkanal integriert – passend zum Medienverhalten der Zielgruppe. Die Kampagne war ein schöner Erfolg für dieses Projekt.

«Erkenntnisse aus dem Dialog mit den Lernenden flossen direkt in die neue Kampagne ein.»

Auch in den Support-Bereichen zeigte sich 2025, wie wirkungsvoll gemeinsame Weiterentwicklung sein kann. Die Zusammenführung der Buchhaltungen verbesserte die Systemnutzung spürbar und gleichzeitig konnten durch konsequentes Nachfassen die Debitorenbestände deutlich reduziert werden – ein **Gewinn für Transparenz und Steuerbarkeit**. Das eingeführte Facility-Management-System, ergänzt durch ein digitales Ticketingsystem, vereinfacht Abläufe und steuert interne Prozesse effizient.

Ein unternehmensweites Awareness-Training im IT-Bereich gab den Mitarbeitenden mehr Sicherheit im digitalen Alltag. Und mit dem neuen Schützen-Blog entstand ein modernes Format, das informiert und verbindet.



Employer Branding für Lernende: Werbung im öffentlichen Verkehr

ÜBERGANG IN DER FÜHRUNG – MIT VERTRAUEN UND KONTINUITÄT

Dr. med. Hanspeter Flury übergibt sein Amt als Vorsitzender der Geschäftsleitung nach fast zwei Jahrzehnten Tätigkeit im Schützen per 1. Januar 2026 an Dr. med. Katharina Gessler.

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei ihm für sein ausserordentliches Engagement über fast zwei Jahrzehnte. Er trat seine Stelle als Chefarzt, ärztlicher Klinikleiter und Mitglied der Geschäftsleitung am 1. September 2007 an. Bereits 2009 übernahm er zusätzlich die Funktion des Klinikdirektors und wurde Mitglied des Verwaltungsrats der Schützen Rheinfelden AG. Er beteiligte sich finanziell am Betrieb und war später massgeblich an der Entwicklung der Stiftungslösung (2017) beteiligt. Ab 2017 führte er die Geschäftsleitung im Jahresrhythmus abwechselnd mit Albi Wuhrmann; seit 2022 war er Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Als Psychiater und Psychotherapeut, Gruppenanalytiker und Supervisor prägte Hanspeter Flury das therapeutische Profil des Schützen. Unter seiner Leitung spezialisierte sich die Klinik konsequent auf eine intensive, beziehungsorientierte stationäre Psychotherapie. Er engagierte sich zudem als Weiter- und Fortbildner und stärkte so die fachliche Kultur und Attraktivität des Hauses als Ausbildungs- und Lernort.

Auch betriebswirtschaftlich setzte Hanspeter Flury wichtige Impulse. Dank seiner Managementausbildung (EMBA HSG) und seiner Führungserfahrung trieb er die Professionalisierung voran, unter anderem mit der erstmaligen Einführung eines Klinikinformationssystems. Die externe Anerkennung der Leistungen des Schützen zeigt sich unter anderem in der Auszeichnung für Qualitätsentwicklung (EFQM*****), dem nationalen Preis für gelebte Unternehmenskultur ESPRIX sowie der Aufnahme in die Swiss Leading Hospitals (SLH).

Der Verwaltungsrat



Dr. Antonia Jann
Präsidentin



Roland Berger
Vizepräsident



Dr. med.
Hanspeter Flury



Dr. Conrad Jauslin



Dr. med.
Doris Straus



Markus Merz



Albi Wuhrmann

Er etablierte ein Führungsmodell, das klare Strukturen mit einer Kultur der Mitwirkung verbindet, und setzte sich konsequent für die Entstigmatisierung psychischen Leidens ein. Dies zeigt sich unter anderem im Klinik-im-Hotel-Konzept sowie in baulichen Erneuerungen, die eine gesundheitsfördernde Atmosphäre fördern.

Durch sein Engagement in Gremien und in der Öffentlichkeit verbesserte er zudem die Rahmenbedingungen für psychisch erkrankte Menschen und positionierte gemeinsam mit dem gesamten Team den Schützen als Anbieter hochkarätiger Fachtagungen.

Im Alltag war ihm Begegnung und Zusammenarbeit stets wichtig – mit Patientinnen und Patienten, ebenso wie mit Mitarbeitenden, Kolleginnen, Kollegen und Partnern. Geschätzt wurden sein Engagement, seine fachliche Tiefe und sein lösungsorientiertes Denken sowie seine Ruhe, Belastbarkeit und Krisenfestigkeit. Seine offenes Interesse, seine motivierenden Art sowie sein verbindendes, herzliches und humorvolles Wesen haben die Zusammenarbeit im Schützen über viele Jahre geprägt.

Mit dem Ausscheiden von Hanspeter Flury per Ende 2025 geht im Schützen eine Ära zu Ende: Er verlässt als letzter ehemaliger Besitzer die operative Leitung. Der Wandel von einer inhabergeführten Organisation hin zu einem durch ein Management geführten Unternehmen vollzog sich schrittweise über mehrere Etappen.

MEILENSTEINE DER SCHÜTZEN-GESCHICHTE

1982 Der Schützen wird von einem Psychiater und einem Arzt gegründet – mit dem Anspruch, stationäre Psychiatrie menschlicher zu gestalten: Begegnung auf Augenhöhe und ein heilungsförderndes Umfeld.

In den 80-er Jahren wurde das Aktionariat um weitere Leitungspersonen erweitert; die Besitzer bildeten zugleich den Verwaltungsrat.

2009 Vier von sechs Eigentümern aus der Gründergeneration beschlossen, ihre jahrzehntelangen Engagements zu beenden. Zunächst war die Nachfolge durch den Verkauf des Unternehmens angedacht. Um diesen zu verhindern, wurde die Gesellschaft gespalten: In eine Immobiliengesellschaft mit externen Investoren und rund 400 Publikumsaktionärinnen und Aktionären und in den Betrieb, im Besitz von Verantwortlichen aus dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung.

2017 Stiftungslösung: Sämtliche Aktien der Holding wurden an die gemeinnützige Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin Rheinfelden verschenkt bzw. zu vorteilhaften Bedingungen verkauft. Ziel war es, die Unabhängigkeit zu sichern und den Schützen der Spekulation zu entziehen. Diese Lösung wurde von einer sozialen Stiftung mit einer Schenkung sowie mit Darlehen unterstützt.

2026 Mit dem Rücktritt von Hanspeter Flury wird ab 2026 erstmals in der Geschichte der Schützen Rheinfelden AG eine Geschäftsleitung ohne persönlichen Bezug zu den historischen Besitzverhältnissen für die Leitung des Betriebs verantwortlich sein. Zwei der ehemaligen Besitzer sind weiterhin im Verwaltungsrat tätig.

«Dank der ausgehandelten Verträge bezieht der Schützen ab 2027 zu 100% nachhaltigen Strom.»

Qualitätsentwicklung

Im Berichtsjahr wurde mit der Einführung der **neuen Auditsoftware** ein wichtiger Schritt zur Professionalisierung des Qualitätsmanagements umgesetzt. Die Software ermöglichte eine effizientere Durchführung der insgesamt 18 internen Audits. In der Geschäftsleitungskommission Qualitätsentwicklung wurden die **EFQM**-Kriterien umfassend reflektiert und weiterentwickelt. Die Fachzertifizierung **ikli** erhielt – insbesondere in der Prozessdokumentation – gezielte Unterstützung, während das Qualitätsmanagement zudem als Auditor bei den Pilotprüfungen zum Qualitätsvertrag mitwirkte.

Parallel dazu lief die stationäre Patientenzufriedenheitsbefragung **MüPF27** über mehrere Monate; die Auswertung erfolgt 2026. Zur Stärkung der klinischen Beurteilungskompetenz wurden zusätzlich auch nichtfallführende Berufsgruppen im HoNOS geschult, sodass ihre Einschätzungen künftig noch fundierter in die Bewertung einfließen können. Gleichzeitig wurden die im Qualitätsvertrag geforderten Massnahmen geplant, deklariert und schrittweise umgesetzt. Die konzeptionelle Vorbereitung der Kaizen-Boards markierte dabei einen weiteren Schritt hin zu einer strukturierten, kontinuierlichen Verbesserung.

Im Bereich der Rückmeldesysteme wurden **50 CIRS-Meldungen** sowie 178 Feedbacks bearbeitet, darunter 81 positive Rückmeldungen und 27 Beschwerden von Patientinnen und Patienten. Darüber hinaus wurden im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz wichtige Aufgaben weitergeführt: Es wurden Kommissionsarbeiten wahrgenommen und ein Hitzeschutzplan angedacht, um auf zukünftige klimatische Belastungen vorbereitet zu sein.

Datenschutz

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Fortbildung zum Datenschutzberater durch den Stelleninhaber wurde zugleich die Wahrnehmung dieser Funktion und die Weiterführung der Geschäftsleitungskommission Datenschutz sichergestellt.

Nachhaltigkeit

Im Berichtsjahr konnten die neuen Energielieferverträge mit der IWB erfolgreich zur Unterschrift gebracht werden. Ab 2027 bezieht der Schützen **zu 100% nachhaltigen Strom**.

Intensiv beschäftigt hat im Jahr 2025 die gesetzliche Nachhaltigkeitsberichterstattung. Da die Richtlinien für die Unternehmensgrösse gelockert wurden, fällt der Schützen nicht unter die verpflichtende **CSRD-Berichterstattung** (Corporate Sustainability Reporting Directive). Schon in den vergangenen Jahren war der Wunsch vorhanden, freiwillig eine Nachhaltigkeitsberichterstattung zu erstellen. Ziel dabei ist es, auf Basis belastbarer Daten Massnahmenpläne zu entwickeln, die den ökologischen Fussabdruck des Schützen verringern.

Nach einer sorgfältigen Evaluation der Berichtsoptionen fiel der Entscheid zugunsten der **Gemeinwohl-Bilanz** von ECO n GOOD. Dieser systemische Ansatz schafft eine 360-Grad-Perspektive und ist ein Kompass auf dem Weg, die Wirtschaft nachhaltig auszurichten. Der Antrag wurde von der Geschäftsleitung geprüft und genehmigt, die Nachhaltigkeitskommission arbeitet seit Juli 2025 an der Umsetzung.



«Die Attraktivität als Weiterbildungsstätte für Psychologiestudierende ist anhaltend hoch.»

Personelles

Das Jahr 2025 war ein **Rekordjahr** sowohl bei den über Ostendis eingegangenen Bewerbungen als auch bei den Anträgen auf unbezahlten Urlaub. Insgesamt wurden 1'735 Bewerbungen erfasst, darunter 261 Spontanbewerbungen (109 Klinik, 152 Hotel) – so viele wie nie. Die grösste Gruppe stammte aus den Praktika für Psychologiestudierende, was die Attraktivität als Weiterbildungsstätte unterstreicht. 25 Gesuche für unbezahlten Urlaub reduzierten die Bruttolohnsumme ohne Zulagen um knapp CHF 160'000.

Die Projektgruppe «Schützen als attraktiver Arbeitgeber» realisierte weitere Benefits:

- Kostenloses **Halbtax-Abonnement** für Lernende
- Harmonisierung der Konditionen für Berufsbildungsverantwortliche der Lernenden in der Berufslehre
- Einführung von **Wahlplänen** für Mitarbeitende mit Nest- oder VSAO-Pensionskasse
- Anpassung des Pensionskassenbeitragsverhältnisses in der Hotellerie auf 40% Arbeitnehmenden- und 60% Arbeitgeberanteil

Gegenüber 2024 sanken die krankheitsbedingten Ausfallstunden um über 20% bzw. 7'000 Stunden. Dennoch war eine Erhöhung der Krankentaggeldprämie notwendig, da die Sanierungen auf dem Durchschnitt der letzten drei Jahre basieren.

Geschlecht	KLINIK		HOTELS		SUPPORT	
	M	F	M	F	M	F
Vollzeit 90–100%	11	39	31	35	2	4
Teilzeit 50–89%	23	127	9	42	1	4
Teilzeit 15–49%	5	34	3	20	1	0
Teilzeit < 15%	4	12	2	8	0	0

Kennzahlen Personal

Stand 31.12.2025

	GESAMT	KLINIK	HOTELS	SUPPORT
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	416	255	150	11
davon Frauen	325	212	105	8
davon Männer	91	43	45	3
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Vollzeitpensum	131	50	75	6
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeitäquivalent	283,76	164,54	110,03	9,22
Anzahl Mitarbeiterinnen in Vollzeitäquivalent		136,08	71,48	6,66
Anzahl Mitarbeiter in Vollzeitäquivalent		28,46	38,55	2,56
Anzahl Auszubildende inkl. Studierende Pflege	38	19	18	1
Durchschnittliches Arbeitspensum in Prozent	71	65	67	80
Durchschnittsalter	42	45	38	44
Anzahl Pensionierungen	8	7	1	0
Offene Stellen (Stand 31.12.2025)	11	5	6	0
Anzahl Bewerbungen	1'735	(Ø 145 pro Monat)		

DIE KLINIK IM FOKUS

Das Jahr 2025 war in der Klinik Schützen geprägt von **personellen Veränderungen** in zentralen Führungsfunktionen. Dr. med. Tanja Krügers erweiterte die Klinikleitung ab März, im Juli folgte Dr. med. Katharina Gessler auf Dr. med. Hanspeter Flury. Der Wechsel in der Klinikleitung bot die Chance, Bewährtes zu hinterfragen, sich neu zu positionieren und Veränderungen anzudenken. Die Handschrift von Dr. med. Katharina Gessler wurde bereits im zweiten Halbjahr sichtbar.



Die Klinikleitung 2025, von links nach rechts:
Dr. med. Tanja Krügers, Sarah Ochmann, Dr. med. Katharina Gessler, Nina Jenö, Christine Brogli, Sandrine Burnand, Jacqueline Oesch, Tino Eckhardt.
Auf dem Bild fehlen Dr. med. Beate Immel und Denise Reinhard

Pflege mit Rückenwind

In der Berufsbildung Pflege HF zeigte sich ein deutlich positiver Trend: Ausbildungsabbrüche und Schwerpunktwechsel nahmen ab – ein Effekt der Pflegeinitiative sowie des erfolgreich standardisierten Rekrutierungsprozesses.

Das Interesse an Ausbildungsplätzen blieb hoch, auffällig war der zunehmende Anteil verkürzter Ausbildungswege, ebenfalls begünstigt durch die Pflegeinitiative. Zudem gingen vermehrt Bewerbungen auf Empfehlung anderer Fachpersonen ein, was die verstärkte Vernetzung mit Berufsbildungsverantwortlichen widerspiegelt. Insgesamt war es ein **sehr positives Ausbildungsjahr** mit guten Perspektiven für 2026.

Feiertagsangebote unterstützen gute Auslastung

Die Klinik Schützen bietet Patientinnen und Patienten auch über die Feiertage einen Ort der Ruhe und Unterstützung. Damit die Klinik in dieser Zeit gut ausgelastet bleibt, wird das reguläre Therapieangebot **durch besondere, stimmige Angebote ergänzt**. Möglich ist dies dank Mitarbeitenden, die bereit sind, an Feiertagen zusätzliche Therapien anzubieten. Ihr Engagement erleichtert Patientinnen und Patienten den Entscheid, die Feiertage im Schützen zu verbringen. Das Feiertagsangebot wird bereits bei den Vorgesprächen abgegeben, um frühzeitig auf das attraktive Therapieangebot aufmerksam zu machen. Der Dank an die Mitarbeitenden für das Engagement erfolgte beispielsweise in Form eines Schoggihasen.

Employer Branding auf LinkedIn



Ein kleiner Dank an engagierte Mitarbeitende



«Spiderman» verdeutlicht den roten Faden in der Therapie

Erste Gesamtklinik mit ikli-Zertifizierung

Im Oktober 2025 erfolgte die Zertifizierung durch den Verein für Integrative Kliniken, bei der die Klinik Schützen Rheinfelden hervorragend abgeschnitten und das Zertifikat als erste Gesamtklinik in der Schweiz erhalten hat. Das 2023 geschaffene Qualitätslabel bestätigt die hohe integrative und interprofessionelle Koordination und Abstimmung von Angeboten aus konventioneller und komplementärer Medizin – ein Ansatz, der in der Klinik Schützen Rheinfelden bereits eine lange Tradition hat.

Blick auf Aus-, Weiter- und Fortbildungen intern

Auch 2025 lag ein Schwerpunkt auf der **Stärkung der interprofessionellen Zusammenarbeit** – bei Krisen und Notfällen sowie Themen wie Therapiedosis, Sucht und Sexualmedizin. Die Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung wurde durch zweiwöchentliche Teachings verstärkt.

Ein besonderes Highlight war die Fokus-Fortbildung der Bewegungstherapeutinnen und -therapeuten, bei der die interdisziplinäre Zusammenarbeit praxisnah veranschaulicht wurde. Anhand des Behandlungsverlaufs einer Patientin wurden deren Entwicklungsschritte sowie die eingesetzten therapeutischen Interventionen – unter anderem Yoga, Atemtherapie, Sport-Einzelcoaching, Bogenschiessen, Boxen, Spiel und Bewegung, Physiotherapie und Shiatsu – aufgezeigt. Das Bild macht die **enge Vernetzung der Therapien** und die Stabilität, die der Patientin dank des roten Fadens im therapeutischen Prozess vermittelt werden konnte, sichtbar.

Das Qualitätslabel bestätigt eine hohe Interprofessionalität



Klinikfortbildungen für Externe

Die Rheinfelder Tage 2025 waren erneut sehr gut besucht. Durchschnittlich nahmen rund 160 Personen teil, die Hälfte davon online.

- Psychoonkologie: Der Krebs und die Anderen – Auswirkungen auf Kinder, Angehörige und Behandelnde
- Rheinfelder Tag Psychotherapie: Schamkrankheiten – voller Scham oder unverschämt?
- Rheinfelder Tag Sexualmedizin: Das Ende des sexuellen Zeitalters?
- Rheinfelder Tag Intensivseminar: Wer gehen kann, kann Tango tanzen – Tänzerische Selbsterfahrung mit Führen, Verführen und geführt werden.

Pflegesymposium

Das Pflegesymposium erfreut sich intern wie extern einer grossen Nachfrage. Das letztjährige Thema «Generationen im Wandel» zog ein breites Publikum an und die Teilnehmendenzahl konnte im Vergleich zu den Vorjahren nahezu verdreifacht werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben Publikationen in Printmedien wie der NZZ, der Schweizer Hausapotheke und dem GEO-Magazin bildeten 2025 erneut die Beiträge in der Spezialesendung «Gesundheit heute» des Schweizer Fernsehens einen zentralen Pfeiler der Öffentlichkeitsarbeit.

Die NZZ-Beiträge «Zwischen Lust und Last» (Dr. med. Beate Immel) und «Die Macht der Gedanken» (Dr. med. Katharina Gessler) wurden durch einen Kurzfilm begleitet. In der Schweizer Hausapotheke erschienen zudem Artikel zu den Themen Schamkrankheiten, Wechseljahre und Komplementärmedizin.

In der TV-Sendung **«Gesundheit heute»** wurden folgende Themen aufgegriffen – jeweils begleitet von einem Kurzfilm sowie einem Studiointerview:

- Was ist Psychoonkologie? (Dr. med. Beate Immel)
- Psychiatrieaufenthalt: Was erwartet mich? (Dr. med. Tanja Krügers)
- Wenn Schmerz die Identität verändert (Dr. med. Katharina Gessler)
- Nach dem Trauma (Dr. med. Daniela Wetzel-Richter)

Ergänzend wurden verschiedene Kurzfilme – beispielsweise zum Thema Komplementärmedizin – für die Website sowie für Social Media produziert.

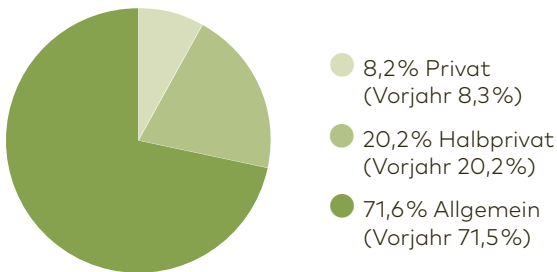
«Durch effizientere Prozesse:
21,5 Tage vom Austritt bis zum Kodierungsabschluss –
35% kürzere Durchlaufzeit gegenüber 2024.»

KLINIK SCHÜTZEN RHEINFELDEN, STATIONÄR

Mit **97,4%** ist die Bettenbelegung nochmals angestiegen (Vorjahr 94,2%).

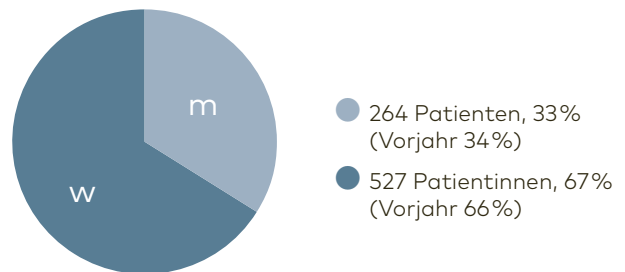
Durchschnittlich **47,8** Tage war eine Patientin, ein Patient 2025 in stationärer Behandlung (Vorjahr 47,6 Tage).

Versicherungsstatus



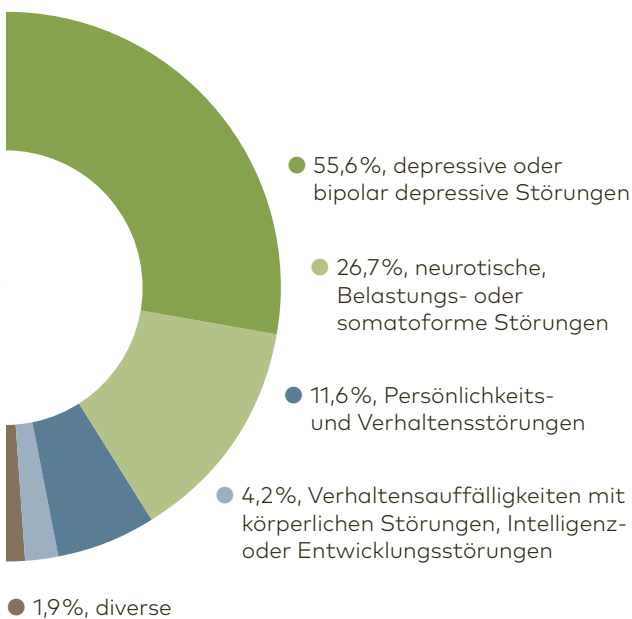
Es konnten gegenüber dem Vorjahr 8% mehr Vorgespräche (1'293) geführt werden (Vorjahr 1'199).

Geschlechterverteilung der gesamthaft behandelten 791 Patientinnen und Patienten (Vorjahr 792)

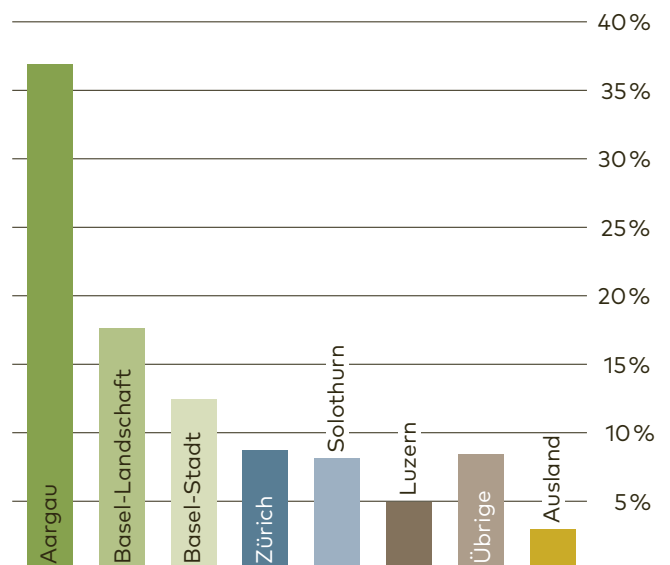


Der Altersdurchschnitt der Patientinnen und Patienten liegt bei 47,8 Jahren (Vorjahr 48,1).

Austrittsdiagnosen



Wohnkanton der stationären Patientinnen und Patienten



AMBULATORIEN

12 Sitzungen pro Jahr umfasste eine durchschnittliche Behandlung in den Ambulatorien (Vorjahr 13).

Anzahl behandelte Patientinnen und Patienten:

Rheinfelden **1'258** (Vorjahr 1'239)

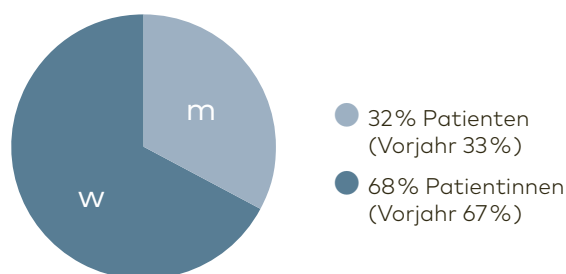
Aarau **1'242** (Vorjahr 1'235)

Anzahl Behandlungen inkl. telefonische Konsultationen:

Rheinfelden **15'049** (Vorjahr 16'401)

Aarau **14'830** (Vorjahr 15'993)

Geschlechterverteilung der gesamthaft 2'500 Patientinnen und Patienten



PSYCHOTHERAPEUTISCHE TAGESKLINIK

Anzahl behandelte Patientinnen und Patienten:

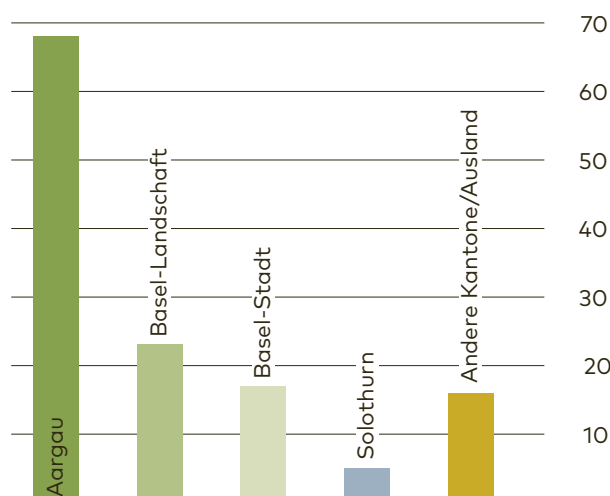
129 (Vorjahr 122).

Davon: 58% Patientinnen und 42% Patienten

56 Tage beträgt die durchschnittliche Behandlungsdauer in der Psychotherapeutischen Tagesklinik (Vorjahr 57).

Der Altersdurchschnitt der Patientinnen und Patienten in der Tagesklinik liegt bei 39,8 Jahren (Vorjahr 38,9).

Wohnkanton der insgesamt 129 Patientinnen und Patienten



HOTELLERIE: MIT LIEBE ZUM DETAIL



Schützen Apéro



Adventsraclette
im Restaurant Schützen



Spa-Brunch
im Restaurant Eden

Besonderes im Jahr

2025 war geprägt von der konsequenten Stärkung etablierter Formate sowie der gezielten Weiterentwicklung neuer Angebote. Im Restaurant Schützen fand erstmals das **«Grill and Chill»** statt: an warmen Sommerabenden lockte das Team mit Feinem vom Grillring und dazu passenden erfrischenden Getränken zahlreiche Gäste in den Schützengarten. Ergänzend etablierte sich das **Apéro-Konzept «avec plaisir»** mit einer Auswahl an verschiedenen Häppchen. Parallel wurden etablierte Formate gefördert – wie zum Beispiel das **Adventsraclette** im Restaurant Schützen oder der **Spa-Brunch** im Restaurant Eden.

Die Kombination aus Entspannung, Kulinarik und genussvollem Erlebnis spricht sowohl Stammgäste als auch neue Gäste an. So liessen sich im Restaurant Eden und im Solebad 1'974 Gäste sonntags beim **Spa-Brunch** verwöhnen.

Die durchwegs positiven Rückmeldungen sind erfreulich und führen zu regelmässigen «Genuss-Wiederholungstäterinnen» und «Genuss-Verschenkern».

Erfolgreiche Solebad-Revision und Besuchersteigerung

Im Rahmen der planmässigen Solebad-Revision wurden notwendige Unterhalts- und Optimierungsarbeiten durchgeführt um die Betriebsqualität, die Wasser- und Energieeffizienz und den hohen Komfortstandard langfristig sicherzustellen. Insbesondere an Wochenenden und in den Wintermonaten zeigte sich eine sehr gute Besucherfrequenz. Mit rund 33'580 Eintritten verzeichnete das Solebad ein Plus von 1'320 Eintritten gegenüber 2024 und bestätigt damit seine anhaltende Attraktivität.

«Die Kombination von
Entspannung, Kulinarik und
Genuss spricht die Gäste an.»



«Kultur und Gesellschaft»
Roger de Weck zu Gast bei Ueli Mäder



Rheinterrasse
im Restaurant Schiff



Die Hotelleitung 2025, von links nach rechts:
Monika Rauber, Sabrina Jakob, Jana Hueber, David Heisch, Walburga Kunz.
Auf dem Bild fehlt: Lena Diemer

Neue Kulturreihe als Publikumsmagnet

Auch kulturell wurde das Angebot weiter gefestigt. Die neue Reihe **«Kultur und Gesellschaft» mit Ueli Mäder** etablierte sich rasch als feste Grösse. Die monatlichen Veranstaltungen richten sich an eine breite Öffentlichkeit und regen zur Reflexion über soziale, politische und kulturelle Fragestellungen an. Gäste wie der Epidemiologe **Marcel Tanner**, SRF-Moderatorin **Barbara Lüthi** oder Publizist **Roger de Weck** beleuchteten aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen und zogen zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher an.

Logement Schützen und Schiff

Rund 64% des Logierumsatzes stammte aus dem Zielmarkt Schweiz, gefolgt von Deutschland mit einem Anteil von 14%. Durch die Optimierung im Bereich SEO/SEA blieben die Schützen Hotels Rheinfelden wettbewerbsfähig.

Schützen Hotels

	2025	2024
Logiernächte externer Hotelgäste	13'971	10'889

Bankette und Seminare

Die überarbeitete Seminar-Broschüre zeigt die Vielfältigkeit innerhalb der Häuser und präsentiert die Schützen Hotels Rheinfelden als inspirierende Tagungsdestination. Im Jahr 2025 fanden in den Schützen Hotels rund 1'957 Privat- und Firmenveranstaltungen statt.

Gastronomie

Die Gastronomie hat 2025 in den drei Restaurants rund 72'600 externe Gäste sowie rund 800 Patientinnen und Patienten der Klinik Schützen Rheinfelden mit über 105'000 Mahlzeiten und Mitarbeitende mit 26'637 Mahlzeiten verpflegt.

DANK

Ein herzliches Dankeschön der Geschäftsleitung

Zurückblickend auf ein beeindruckendes Jahr bedankt sich die Geschäftsleitung bei allen Mitarbeitenden für ihr **grosses Engagement**, ihre Professionalität und das täglich gelebte gute Miteinander. Für diesen Einsatz, die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und das Vertrauen, das der Geschäftsleitung entgegengebracht wird, sind wir äusserst dankbar.

Unser Dank gilt ebenso den Kadermitarbeitenden, die umsichtig und mit viel Teamgeist wesentlich zur Weiterentwicklung unserer Bereiche beigetragen haben.

Ein besonderer Dank geht an unsere Verwaltungsratspräsidentin Antonia Jann, ihren Stellvertreter Roland Berger sowie an alle Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte. Die **konstruktive und stets unterstützende Zusammenarbeit** ist wesentlich, um das Unternehmen verantwortungsvoll und vorausschauend zu führen.

Ebenso danken wir dem Stiftungsrat der Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin Rheinfelden – der Haupt-eignerin des Schützen – sowie allen Aktionärinnen und Aktionären für das in den Schützen gesetzte Vertrauen. **Dieses Vertrauen bildet eine zentrale Grundlage** dafür, unseren Auftrag mit Überzeugung und einem positiven Blick auf die Zukunft wahrzunehmen.



Das Mitarbeitendenfest unter dem Motto «La dolce vita» liess mitten im Winter Sommer-Gefühle aufkommen





Geschäftsleitung v.l.n.r.:
Walburga Kunz, Dr. med. Katharina Gessler, Silke Bader

Die operative Führung wird ab 2026 durch eine dreiköpfige Geschäftsleitung wahrgenommen. In enger Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat als strategischem Sparringspartner werden die Bereiche Klinik, Hotellerie und Support hinsichtlich Aufbau- und Ablauforganisation überprüft und gezielt weiterentwickelt. **Im Zentrum stehen klare Verantwortlichkeiten**, schlanke Entscheidungswege sowie eine konsequente Ausrichtung auf wirksame, patienten- und gästeorientierte Leistungen. Die Kader-Mitarbeitenden werden dabei einbezogen und tragen die Veränderungen aktiv mit.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt 2026 auf der **systematischen Qualitäts- und Organisationsentwicklung**. Im Herbst 2026 steht die EFQM-Rezertifizierung an; sie bildet einen zentralen Meilenstein im Qualitätsprogramm und dient zugleich als Referenzrahmen für Verbesserungen in Führung, Prozessen und Ergebnisqualität. Die Schützen Rheinfelden AG strebt erneut die 5-Sterne-Auszeichnung an.

Parallel dazu stehen im Klinikbereich weitere Rezertifizierungen an, darunter als Weiterbildungsstätte FMH und SAPP. Damit bekräftigt die Klinik Schützen Rheinfelden ihren **Anspruch an eine qualitativ hochstehende Weiterbildung und Fortbildung**. Ebenfalls für 2026 ist die Rezertifizierung bei den Swiss Leading Hospitals (SLH) vorgesehen, die die Positionierung der Klinik innerhalb eines nationalen Qualitätsnetzwerks stärkt.

Generalversammlung

Verwaltungsrat
 Dr. Antonia Jann, Präsidentin
 Roland Berger, Vizepräsident
 Dr. med. Hanspeter Flury
 Dr. Conrad Jauslin
 Markus Merz
 Dr. med. Doris Straus
 Albi Wuhrmann

Revisionsstelle
 Copartner Revision AG

GL-Kommissionen

- Personalentwicklung
- Qualitätsentwicklung
- Nachhaltigkeit
- Ethik
- Marketing
- Unternehmenskommunikation
- Infrastruktur
- Informationstechnologie
- Sicherheit
- Datenschutz

Geschäftsleitung
 Dr. med. Hanspeter Flury, Chefarzt und Klinikdirektor,
 Vorsitzender der Geschäftsleitung
 Dr. med. Katharina Gessler, Cheffärztin und Klinik-
 direktorin, Stv. Vorsitzende der Geschäftsleitung
 Walburga Kunz, Hoteldirektorin
 Silke Bader, Leiterin Finanz- und Rechnungswesen

Fachgruppen

Klinikleitung
 Dr. med. Katharina Gessler, Cheffärztin und Klinikdirektorin
 Dr. med. Beate Immel, Stv. Cheffärztin
 Dr. med. Tanja Krügers, Leitende Ärztin
 Sandrine Burnand, MSc, Leitende Psychologin
 Nina Jenö, Leiterin Pflege
 Tino Eckhardt, MAS ZFH, Qualitätsmanager
 Christine Brogli, Leiterin Klinikadministration
 Sarah Ochmann, Leiterin Klinikmarketing

Hotelleitung
 Walburga Kunz, Hoteldirektorin
 Sabrina Jakob, Direktionsassistentin
 Monika Rauber, Leiterin Hauswirtschaft
 David Heisch, Küchenchef
 Lena Diemer, Chef de Réception
 Jana Hueber, Leiterin Marketing Hotellerie

Supportleitung
 Silke Bader, Leiterin Finanz- und Rechnungswesen
 Alexandra Hämmerle, Leiterin Personalwesen
 Patrick Fehrenbach, Leiter Technischer Dienst und Sicherheitsbeauftragter

Abteilung 1
 Abteilung 2
 Abteilung 3
 Abteilung 4
 Abteilung 5

Psychotherapeutische Tagesklinik
 Ambulatorium Rheinfelden
 Ambulatorium Aarau

Spezialtherapien
 Physiotherapie
 Medizinische Dienstleistungen
 Klinikadministration
 Klinikinformatik
 Klinikmarketing

HOTEL EDEN IM PARK
 HOTEL SCHÜTZEN RHEINFELDEN
 HOTEL SCHIFF AM RHEIN
 Marketing & Sales Hotellerie
 Veranstaltungen & Kultur

Finanz- & Rechnungswesen
 Personalwesen
 Technischer Dienst
 Sicherheit

«In 2025 konnten wir endlich wieder aus dem Vollen schöpfen und das spiegelt der Gesamtertrag von TCHF **45'975** wider.»

TCHF	2025	2024	2023	2022	2021
Erträge	45'975	43'950	39'991	39'806	38'830
- Ertrag Klinik	27'709	27'197	25'094	25'321	25'086
- Ertrag Hotels	17'938	16'593	14'684	13'887	12'127
Personalaufwand	29'952	28'970	27'402	26'961	26'083
Betriebsaufwand	14'225	14'759	12'393	12'206	12'208
Reingewinn	2'598	1'221	1'197	639	537
Bilanzsumme	15'421	16'144	15'219	15'538	15'208
Eigenkapital	8'186	8'864	7'919	6'998	6'634
in Prozent	53,1%	54,9%	52,0%	45,0%	43,6%

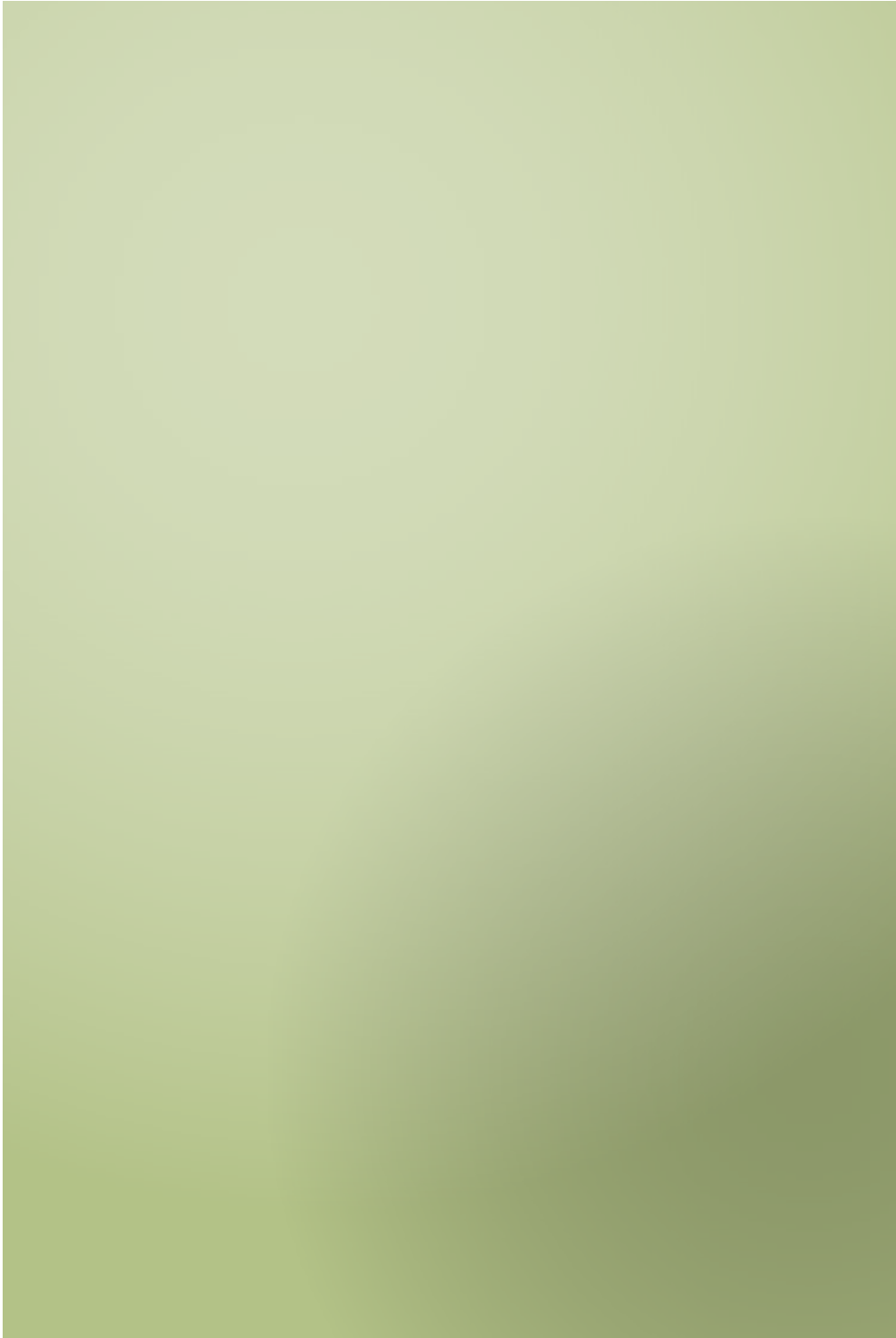
Mit dem finanziellen Ergebnis des Jahres 2025 sind wir sehr zufrieden. Nach dem durch Zügelaktionen bedingten eher unruhigeren Vorjahr konnten im Jahr 2025 alle Abteilungen am richtigen Ort mit voll zur Verfügung stehenden Mitteln und einer idealen Abteilungsgrösse **aus dem Vollen schöpfen**. Dies spiegelt sich klar in unseren Zahlen wider, und das freut uns! Sowohl im stationären und ambulanten Bereich als auch in der Tagesklinik war die Nachfrage erneut sehr hoch, was zu einer **insgesamt guten Auslastung** führte.

Die Schützen Hotels verzeichneten **weitere Zuwächse** und hatten seit längerem erstmals wieder ein volles Jahr für ihre Geschäftstätigkeit zur Verfügung. Insbesondere die Entwicklung im Bereich der kulturellen Angebote findet Anklang und gewinnt weiter an Bekanntheit. Gleichzeitig hat sich der Markt verändert und die Schützen Hotels arbeiten weiterhin an ihrer Positionierung.

Nach den investitionsintensiven Vorjahren kehrte im Jahr 2025 insgesamt mehr Ruhe ein und es kam zu vergleichsweise geringen Mittelabflüssen durch Investitionen.

Trotz des weiterhin spürbaren Fachkräftemangels konnten die meisten offenen Stellen – mit Ausnahme einzelner Fachpositionen in den Küchen – wieder besser besetzt werden. Zudem gingen die krankheitsbedingten Absenzen merklich zurück, was sich deutlich auf die Kostenentwicklung auswirkte.

Insgesamt setzen wir auch künftig auf die Gewinnung und Bindung qualifizierter Fachkräfte, die kontinuierliche Optimierung unserer Prozesse sowie einen hohen Qualitätsanspruch in allen Bereichen. Das neue Führungsgremium wird sich weiterhin mit Massnahmen zur Kostensenkung und zur nachhaltigen Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität befassen.



Schützen Rheinfelden AG
Bahnhofstrasse 19, 4310 Rheinfelden
schuetzen-rheinfelden.ch